CHRONIK DES FÖRDERVEREINS „PARK HOHENRODE“ e.V.

Gründungsversammlung

Datum: 08.07.2005
Ort: 99734 Nordhausen, Domstraße 23,
Gaststätte „Finkenburg“
Initiative: Kreisverband Nordhausen, Bündnis 90/Die Grünen
Ziel: Gründung eines Vereins für die Rettung des Parks Hohenrode
Versammlungsleiter: ***Frau Hartmann***
Schriftführer: ***Herr Asche***
Tagesordnung:

- Impulsreferat: Wege zur Erhaltung des bedeutenden Gartendenkmals
- Park Hohenrode, Barbara Vogt, Frankfurt/Main
- Die Bedeutung der Villa Kneiff im Park aus der Sicht der Unteren Denkmalschutzbehörde Nordhausen, Hans-Jürgen Grönke
- Die Bedeutung des Parks Hohenrode für die regionale Identität, Andreas Lesser, München
- Gemalte Darstellungen des Parks aus den 70er Jahren des 20. Jh., Günther Groh
- Beratung und Beschließung der Satzung
- Wahl des Vorstandes
- Festsetzung des Höhe des Mitgliederbeitrages

Nach den Referaten wird durch Heidelore Kneffel der Entwurf der Satzung verlesen, die nach Diskussion durch die Anwesenden, die schriftlich ihre Mitgliedschaft erklärten, einstimmig angenommen wurde.

Beschluss: Der jährliche Mitgliedsbeitrag wird in der Höhe von 20 € festgesetzt.

Auf Vorschlag von Frau Hartmann übernimmt Herr Lesser die Wahlleitung zur Wahl des Vorstandes. Von den acht vorgeschlagenen Kandidaten werden folgende sieben Mitglieder in den Vorstand gewählt:

Gisela Hartmann

Andreas Knuhr
Barbara Vogt
Jochen Einenkel
Hans-Jürgen Grönke
Benjamin August
Wolfgang Asche

Der zu wählende Vereinsvorsitzende wird ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung vorzunehmen, von denen das Registergericht die Eintragung in das Vereinsregister oder das Finanzamt die Anerkennung als gemeinnützig abhängig macht, soweit diese Abänderungen sich nicht auf Bestimmungen über den Zweck des Vereins, über bei Wahlen und Beschlüssen notwendigen Mehrheiten und über den Anfall des Vereinsvermögens bei der Auflösung beziehen.

In der konstituierenden Sitzung wurde Gisela Hartmann einstimmig zur Vereinsvorsitzenden gewählt und die Aufgaben im Vorstand wie folgt festgelegt:

Andreas Knuhr:	stellv. Vorsitzender
Barbara Vogt:	Beisitzerin
Jochen Einenkel:	Schriftführer
Hans-Jürgen Grönke:	Beisitzer
Benjamin August:	Beisitzer
Wolfgang Asche:	Schatzmeister

2005

9. August: Anlässlich des Altstadtfestes organisiert der Verein einen Kuchenbasar im Park. Der Erlös von 270 € wird Herrn Asche, dem Schatzmeister übergeben.
Die unterstützenden Parteien Bündnis 90/Die Grünen und die FDP erhalten Spendenurkunden.

2006

06. Februar: Frau Monika Schneeberg wird 100. Mitglied des Vereins.

08. Februar: Der Förderverein erhält eine Spende von 1000 € dank der PS-Los-Sparer der Kreissparkasse Nordhausen zur Förderung von Kunst und Kultur.

07. April: Der Verein ist auf 130 Mitglieder angewachsen.
Es ergeht ein Appell an uneinsichtige „Naturliebhaber“, die Frühblüher im Park nicht zu zerstören.

08. April: Anlässlich des Tages der offenen Tür der Kreissparkasse Nordhausen geben Mitglieder des Fördervereins Auskunft über die bisherige und die künftige Arbeit und werben um neue Mitglieder.

12. April: Der Vorstand des Vereins startet einen Aufruf zur Rettung des Parks unter Berufung auf eine Studie des Landesamtes für Denkmalpflege von 2005, die die enormen wirtschaftlichen Potentiale des Gartentourismus betont. Auch Nordhausen braucht Alleinstellungsmerkmale, die zum Anziehungspunkt für Touristen und Unternehmer werden.

08. Juli: Der Verein feiert Geburtstag mit mehr als 50 Gästen.

Eine Lesung über den Baum von Hermann Hesse, vorgetragen von Heidelore Kneffel, musikalische Umrahmung durch die Kreismusikschule Nordhausen und zu Gehöhr gebrachte geeignete Sinnsprüche, die das Anliegen des Vereins verdeutlichten, waren wesentliche Bestandteile des Programms.
Elisabeth Günther, Studentin der Bauhausuniversität Weimar, spannte im Rahmen eines Projektes Netze über Baumgruppen und hielt die Eindrücke fotografisch fest. Diese Arbeiten wurden zum Tag des offenen Denkmals von ihr im Park präsentiert.

05. August: Zum Altstadtfest informieren Mitglieder des Vereins an einem Stand über ihre Arbeit und suchen das Gespräch mit den Bürgern der Stadt. Die Ehepaare Mechthild und Prof. Dr. Albrecht Pfeiffer sowie Vera und Werner Weiss treten spontan dem Verein bei.

07. August: Die Mitgliederzahl erhöht sich auf 150.

01. September: Auf Initiative der Vereins-mitglieder Axel Schumann und Roy Thelemann erscheinen 5 Sonderbriefmarken mit Motiven der Villa und des Parks.

16. September: Zum Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Rasen, Rosen und Rabatten – historische Gärten und Parks“ zog es viele Interessenten in den Park Hohenrode.
Unterstützt von der Kreissparkasse Nordhausen sowie musikalischer Umrahmung durch Schüler der Kreismusikschule gelang eine niveauvolle Veranstaltung für den Erhalt des Parks.

Frau Barbara Vogt führte 5 Gruppen durch das weitläufige Areal und begeisterte durch ihre Fachkenntnisse.

04. Oktober: Vorstandssitzung

16. November: Auf der Mitgliederversammlung wurde durch die Vereinsvorsitzende Gisela Hartmann ein umfassender Bericht über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr gegeben, der anschaulich das hohe Engagement vieler Vereinsmitglieder würdigte. Durch den Beitrag von Frau Heidelore Kneffel wurde die stimmungsbetonte Atmosphäre, die der Park Hohenrode selbst vermittelt, wenn man durch das weitläufige Gelände wandert, greifbar.
Prof. Dr. Dieter Genske von der Nordhäuser Fachhochschule stellte Auszüge seines Buchentwurfs „Nordhausen – Spurensuche“ vor.
Herr Asche, Schatzmeister des Vereins, bezifferte das Vereinsvermögen mit fast 8500 €.
Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 173.

15. Dezember: Die Vereinsvorsitzende wendet sich mit einem Aufruf an die Bürger Nordhausens unter dem Motto „Mein Weihnachtsgeschenk für meine Stadt“, um Geld für den Erwerb von Park Hohenrode zu sammeln, der dann vom Verein wieder in das Eigentum der Stadt übertragen werden kann, damit in ihn wieder Leben einzieht.

2007

25. Januar: Der CDU-Bundestagsabgeordnete Manfred Grund besucht mit dem 1. Sekretär des Botschafters der Volksrepublik China in der BRD, Kenning Du und Maik Schröter, Vorsitzender des Umweltausschusses im Kreistag, den Park Hohenrode.
Gisela Hartmann erläuterte die Historie der architektonisch und dendrologisch wertvollen Anlage.
Die Vereinsmitglieder Andreas Knuhr, Erdmute Neubert, Dr. Klaus Gebhardt und Wolfgang Hartmann berichten über die Aktivitäten des Vereins für ein Mitspracherecht bei der Pflege des Parks insbesondere bei der Bekämpfung der Herkulesstaude durch die Eigentümerin.
Der Gast aus China entwickelte Visionen der Nutzung aus der Sicht eines Weltbürgers.
Das Zusammentragen des Kaufpreises steht auf der Prioritätenliste des Vereins aber vorab an 1. Stelle.

13. Februar: Der Gedankenaustausch des Fördervereins mit Inge Klaan (CDU), Dezernentin für Wirtschaft und Umwelt der Stadtverwaltung Nordhausen, über gemeinsame Initiativen zum Schicksal des Villenparks machte deutlich, dass die Stadt keine Mittel zum Erwerb des Parks im Haushalt eingeplant hat. Frau Klaan erklärte sich bereit, gemeinsam mit dem Förderverein nach Lösungen zu suchen.

11. Juni: Der Förderverein beteiligt sich am Festumzug zum Nordhäuser Rolandsfest und nutzt die Gelegenheit, für den Erwerb des Parks Hohenrode in der Bevölkerung zu werden.

26. Juni: Vorstandssitzung

07. Juli: Anlässlich der Fuchsienschau in der Traditionsbrennerei stellte Frau Gisela Hartmann eine Grafik des Nordhäuser Künstlers Klaus-Dieter Kerwitz vor, deren Verkauf dem Förderverein zu Gute kommen soll.
Dr. Axel Böcke wird 200. Mitglied im Förderverein.

09. September: Zum Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Orte der Einkehr und des Gebets“ kamen unzählige Besucher in den Park. Frau Hartmann informierte über die Dringlichkeit, den Park in kommunales Eigentum zu übernehmen und die Erarbeitung einer Konzeption für den Park und die Villa durch ein Team von Professoren der Fachhochschule, Vertretern der Wirtschaft, dem Vereinsvorstand und Mitgliedern des Fördervereins.
Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, die unterschiedlichsten Themen zum Villenpark in die Bildungsarbeit der Nordhäuser Schulen aufzunehmen.
Das 1. Projekt des Humboldt-Gymnasiums unter Leitung von Eva-Maria Kelle, wurde von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bereits bestätigt und soll Raum für weitere wissenschaftliche Arbeiten durch Schüler schaffen.
Brigitte Roth vom Stadttheater erfreute mit ihren Mendelsohn-Liedern die Anwesenden.
Viele Vereinsmitglieder hatten wieder einen köstlichen Kuchenbasar organisiert.

18. Oktober: Die Mitglieder des Fördervereins führten auf Anregung von Martin Baumann vom Thüringischen Landesamt für Denkmalspflege eine Exkursion nach Bad Frankenhausen, Bendeleben und Ebeleben mit dem Ziel durch, den Villenpark aus der Gründerzeit als anspruchsvolle Ergänzung der barocken Parklandschaft zu integrieren.
Dank der guten Organisation der Exkursion durch Prof. Albrecht Pfeiffer wurde die Natur- und Bildungsreise ein voller Erfolg.

08. November: Auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins in der Galerie der Kreissparkasse Nordhausen zog die Vorsitzende, Frau Gisela Hartmann, ein positives Resümee der Vereinsarbeit im vergangenen Jahr mit vielen Höhepunkten.
Eva-Maria Kelle informierte über geplante Schulprojekte.
Heidelore Kneffel regte eine „Strasse der Poesie“ an und stellte ein Bild vor, das zu Gunsten des Vereins versteigert werden soll.
Der Schatzmeister, Herr Asche, bezifferte das Vereinsvermögen mit 13.507,23 €.

20. November: Heute erfolgte der Freistellungsbescheid des Fördervereins.

14. Dezember: Der Verein veröffentlicht stellvertretend für eine Vielzahl von Spenden 3 bemerkenswerte Geschichten.

1. Ein Vater schenkte seinen Kindern anlässlich eines Jubiläums je 150 € mit der Bitte, damit Gutes zu tun.

Einer der Söhne brachte diesen Betrag am Tag des offenen Denkmals in den Pavillon des Parks, weil er sich wünscht, diesen dendrologisch interessanten Park einmal wieder in seiner ursprünglichen Schönheit als Highlight der Stadt Nordhausen zu erleben.

2. Zwei junge Wissenschaftlerinnen arbeiteten mit Frau Hartmann an der zukünftigen Nutzungskonzeption des Villenparks in dem Cafe der Kreissparkasse Nordhausen.
   Sie wurden von einer Dame gefragt, wo man eine Spende für den Verein abgeben könnte. Eine Mitarbeiterin der Kreissparkasse begleitete die Spenderin, die die unglaubliche Summe von 5.000 € einzahlte.

3. Ein Unternehmer aus Niedersachsen, der auch als Lokalpolitiker tätig ist, kennt die Unverzichtbarkeit des Engagements von Vereinen für die Regionalentwicklung. Anlässlich einer Besichtigung des Villenparks informierte er sich über die Bedeutung dieser Anlage und mögliche Nutzungskonzepte. Spontan spendete er 1.500 €.

Diese Beispiele machen Mut und erwecken die Hoffnung auf weitere Spenden aus der Bevölkerung.

2008

02. Februar: Der Nordhäuser Geschichts- und Altertumsverein wird Mitglied im Fördervereine, um den Erhalt und die Wiederbelebung des historisch, architektonisch und dendrologisch wertvollen Villen-Gartens zu unterstützen.

Ende Februar: Der Förderverein beteiligt sich am „Marktplatz“ auf dem Gelände der Fachhochschule im Rahmen des von der Bertelsmann-Stiftung ins Leben gerufenen bundesweiten Erfolgprojekts „Gute Geschäfte“.

07. April: Vorstandssitzung zur Vorbereitung der „Woche im Park“

22. April: Der Förderverein führt einen Arbeitseinsatz durch und organisiert eine Baumbeschriftung. Außerdem findet ein Einführungs-seminar für Interessierte und für künftige Parkführer statt.

23. April: Ein weiterer Höhepunkt der „Woche im Park“ war eine umfassende Parkführung durch Barbara Vogt, auf der sie die Systematik der Anlage, der Baum-Anordnung und deren Arten erläuterte.

24. April: Heute erfolgte ein Großeinsatz zur Bekämpfung der Herkulesstaude. Danach traf man sich zu Kaffee und Kuchen im Pavillon mit Erika Schirmer und Joachim Mund, der 600 € für den Erwerb des Parks spendete.

09. Mai: Krönender Abschluss der sehr erfolgreichen „Woche im Park“ war beeindruckende Feuershow.

11. Juni: Hans-Jürgen Grönke bietet Interessierten eine Führung durch das an den Park Hohenrode angrenzende Gehege unter dem Thema: „Bekannte und vergessene Denkmale im Gehege“ an.

12. Juni: Prof. Pfeiffers Führung durch den Park Hohenrode steht unter dem Motto“ Der Park Hohenrode – eine Kostbarkeit in Nordhausen.“

04. Juli: Einige Klassen des Humboldt – Gymnasiums führen einen Großeinsatz gegen die Herkulesstaude im Park durch.

16. August: Die Parkexkursion zu den „Gartenträumen Sachsen-Anhalts unter Leitung von Dr. Bernhard Mai aus Magdeburg wird ein großer Erfolg.

05. November: Frau Hartmann meldet der Eigentümerin des Villenparks, Frau Bäuerle, die Sicherstellung der durch Vandalismus und Diebstahl bedrohten Öfen aus der Villa, nachdem Metalldiebe in der Villa wüteten und gusseiserne Geländer entwendeten.

10. November: Der Verkauf des Parks Hohenrode rückt in greifbare Nähe, weil die Eigentümerin ihre Zustimmung zum Kaufangebot des Fördervereins in Höhe von 200.000 € incl. Kutscherhaus erklärte. Bis April 2009 muss der Verein noch 35.000 € aufbringen.

12. November: Im Foyer des Rathauses wird die Fotoausstellung des Fördervereins mit Foto-Bildern von Heidelore Kneffel unter dem Thema „Kommt her und seht“ eröffnet.

Am Abend findet in der Kreissparkasse Nordhausen die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Dr. Mai referiert zu Thema „Die Bedeutung der Gartenkunst einst und heute“. Frau Hartmann, die Vorsitzende des Fördervereins, gibt einen umfassenden und detaillierten Tätigkeitsbericht und informiert über den Stand der Verkaufsgespräche. Die Vorsitzende erläutert ihren Vorschlag, die Zahl der Vorstandsmitglieder von 7 auf 9 zu erhöhen, damit die Arbeit auf mehr Schultern verteilt werden kann.

Daher wird vorgeschlagen, die Formulierungen in § 8, Satz 1 „… und 3 Beisitzern…“ wie folgt zu ändern: „… und bis zu 5 Beisitzern…“.
Der Änderungsvorschlag wird durch die Mitglieder angenommen.
Um den Fach- und Sachverstand auch außerhalb des Vereins einbinden zu können, schlägt der Vorstand die Einrichtung eines Beirates vor.

Diese Änderung soll als § 9 in die Satzung eingearbeitet werden.

a. der Vorstand kann einen Beirat berufen. Die Mitglieder werden für die Dauer von 3 Jahren durch den Vorstand berufen. Erneute Berufung ist möglich.
b. Der Beirat besteht aus Personen, die in der praktischen oder wissenschaftlichen Arbeit Bezüge zu den Satzungszielen des Vereins haben.
c. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in fachlichen und wissenschaftlichen Fragen zu beraten.

Folgende Kandidaten für den Vorstand wurden in offener Abstimmung gewählt:

Haase, Hannelore
Hartmann, Gisela
Vogt, Barbara
Asche, Wolfgang
Drechsler
Einenkel, Jochen
Grönke, Jürgen
Jendricke, Mathias
Dr. Kray, Friedrich

Die gewählten Vorstandsmitglieder Herr Jendricke und Frau Vogt erklären mit Blick auf die erforderliche Eintragung der Satzungsänderung vorsorglich, dass sie zwar die Wahl annehmen, jedoch ihr Amt ruhen lassen werden, bis die Anmeldung der Satzungsänderung zur Eintragung erfolgt sei.

06. Dezember: Der Förderverein veröffentlicht einen Spendenaufruf an die Bevölkerung, um den wertvollen Villenpark für die Stadt Nordhausen erwerben zu können.

2009

20. Januar: Die Weihnachten gestartete Spendenaktion unter dem Motto „Rettet den Villenpark Hohenrode“ erbrachte bisher 11.000 €.
Nun fehlen nur noch 24.000 € bis zur vollständigen Kaufsumme.

30. Januar: In der Aula des Humboldt-Gymnasiums stellen die Gymnasiasten Juliane Böcke und Paul Gerhardt ihre Seminarfacharbeit zum Thema „Villenpark Hohenrode“ vor.
Dem geschichtlichen Überblick, einer analytischen Betrachtung des Denkmalschutzes am Park Hohenrode, der Vorstellung dendrologischer Besonderheiten und der Darstellung des Parks in der Öffentlichkeit folgte eine gut durchdachte Konzeption einer künftigen Nutzung von Park und Villa.

16. März: In der Kreissparkasse Nordhausen hielt Kulturberater Reinhart Richter aus Osnabrück einen Vortrag unter dem Thema „Bürgerstiftung als Trägerschaft und Organisationsform auch für den Park Hohenrode“. Er zeigte vielfältige Nutzungs-möglichkeiten für die Villa und den Park auf. Schließlich sei Hohenrode ein „Zeugnis der bürgerlich-industriellen Bau- und Parkkultur“.
In der Diskussion ging es vorwiegend um die Nachfolgekosten nach einem eventuellen Kauf.

Richter empfahl die Gründung einer Bürgerstiftung, weil bei einer solchen privaten Stiftung das wirtschaftliche Risiko begrenzt ist. Das Mindeststiftungskapital beträgt 50.000 €, außerdem muss die Immobilie mit in das Stiftungskapital eingebracht werden.
Es wurden auch Möglichkeiten der Förderung des Projektes aus den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, aber auch durch die Fördermittel der Stiftung Denkmalschutz, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, der Sparkassen-Kulturstiftung oder auch der Stiftung Schlösser und Gärten aufgezeigt.

Ende März: Der Flyer unter dem Titel:

Lebens- & erhaltenswert
VILLENPARK HOHENRODE
Ein idyllisches Kleinod des 19. Jahrhunderts
erscheint.